



Auswahlverfahren zum Projekt „Kulturnachmittag“

Vorbemerkung

Seit dem 1. Juli 2009 existiert in der Spandauer Neustadt das Quartiersmanagement, welches unter Einbeziehung der Bewohner und aller ansässigen Einrichtungen und Träger zu einer nachhaltig stabilen Gebietsentwicklung beitragen soll. Als einer der Hauptschwerpunkte des Entwicklungskonzeptes 2012 wurde das Thema „Nachbarschaft leben“ analysiert und durch die Bewohner und Einrichtungen vor Ort bestätigt.

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ und der Fördermittelvergabe für das Jahr 2012 wurde die Projektidee „Kulturnachmittag“ im Quartiersrat befürwortet und durch das QM Team zur Ausschreibung vorbereitet.

Zielsetzung

Die unterschiedlichen Kulturen sollen durch eine vielfältige kulturelle Veranstaltung zusammengeführt werden. Durch die Vorstellung der Kulturen und dem Entdecken von Gemeinsamkeiten und der Zusammenarbeit bei der Realisierung des Nachmittages können gegenseitige Vorurteile abgebaut werden. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Austausch zwischen den Anwohnern zu ermöglichen. Bewohner aller Altersgruppen mit und ohne Migrationshintergrund in der Spandauer Neustadt sollen angesprochen werden. Das nachbarschaftliche Miteinander soll gefördert werden und so die Identifikation mit dem Wohnfeld und das Verantwortungsgefühl für das Quartier gestärkt werden.

Aufgabenstellung

Ein „Kulturnachmittag“ soll gemeinsam mit möglichst vielen Beteiligten aus der Neustadt über Kulturgrenzen hinweg organisiert werden. Es sollen in einem Saal folgende Programmpunkte angeboten werden, wie z. B. Lesungen und Gedichtvorträge, Musik- und Tanzeinlagen. Der zeitliche Rahmen für den Nachmittag soll nicht mehr als 4 h betragen. Als Veranstaltungstermin ist Samstag, der 12. Mai 2012 angedacht.

Der kulturelle Nachmittag soll Besucher aus ganz Spandau ansprechen und für die Neustadt interessieren, denn die Neustadt hat viel zu bieten. Die Veranstaltung kann auch ein Baustein sein, um die Außendarstellung der Spandauer Neustadt zu verbessern. Die Organisatoren und die eingebundenen Bewohner könnten langfristig eine Tradition etablieren. Schon in den letzten beiden Jahren hat der Ideengeber Herr Yildizkan zwei solche Kulturnachmittage in der Neustadt initiiert (2010: Neustädter Kulturabend, 2011: Miteinander - Nachbarn mit dem Herzen erreichen), so dass Kontakte zu Künstlern bestehen und in die Gestaltung des Festes einfließen können. Geplant ist, die angrenzenden Quartiere einzubinden. Auf diese Weise verortet sich die Neustadt innerhalb Spandaus und positioniert sich als Veranstaltungsort für die Spandauer.

Kooperationspartner

- Wichtig ist, viele Einrichtungen in die Ausgestaltung des Nachmittags einzubinden, Kooperationspartner könnten z.B. die Luthergemeinde, der BDP Mädchenladen, Spandauer Jugend e.V., Klangholz e.V. sowie Künstler vor Ort und aus Berlin sein.

Anforderungen an den/die Bewerber/in

- Fachliche Kompetenz und Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte (Nachweis der Qualifikation)



EUROPÄISCHE UNION



...eine Chance durch Europa!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



S.T.E.R.N.
Behutsame Stadterneuerung

- Kooperation mit dem Quartiersmanagement
- Erfahrung in der Fördermittelabrechnung und -bewirtschaftung
- Interkulturelle Kompetenz, Kommunikationsgeschick
- Auswertung des Projektes in Form eines Berichts über die Veranstaltung mit Bildern und der und Finanzabrechnung am Ende des Projektzeitraumes

Projektzeitraum

Die Fördermittel sind bis spätestens Dezember 2012 zu verwenden und abzurechnen. Der Kulturnachmittag sollte frühzeitig im Quartier beworben werden, um möglichst viele Beteiligte zu gewinnen und Gäste zu erreichen. Das Projekt kann sofort nach Beauftragung begonnen werden.

Finanzierung

Der Quartiersrat hat die Ausschreibung des Projektes „Kulturnachmittag“ beschlossen. Für die Durchführung des Projektes stehen dem Träger aus den Fördermitteln des Quartiersfonds 2 aus dem Programm "Soziale Stadt" für das Jahr 2012 max. 2.400 Euro zur Verfügung.

Diese Summe dient zur Deckung sämtlicher Kosten inkl. aller Honorare, Sachmittel, Nebenkosten sowie Mehrwertsteuer. Bei Personalkosten und Honoraren sind die Anzahl der Arbeitsstunden und – je nach Art und Tätigkeit – die entsprechenden Stundensätze unter Beachtung des Besserstellungsverbotes der LHO anzugeben. In Rechnung gestellt werden können allgemeine Steuerleistungen (max. 3% der originären Projektkosten) und die kaufmännische Projektsteuerung (max. 2% der originären Projektkosten). Es soll eine Beteiligung mit Eigenleistungen von 10% der Gesamtkosten erfolgen. Der Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z.B. Geldmitteln) oder sonstigen Eigenleistungen (z.B. ehrenamtlicher Tätigkeit, Bereitstellung von Räumlichkeiten) erbracht werden.

Einzureichende Unterlagen

- Durchführungskonzept mit Erläuterungen zu den Inhalten, Öffentlichkeitsarbeit
- Kostenkalkulation mit Aufschlüsselung von Honorar- und Sachmitteln

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind bis Montag, den 20. Februar 2012 (14 Uhr) sowohl per Post als auch digital beim Quartiersmanagement Spandauer Neustadt, Kurstraße 5, 13585 Berlin bzw. unter team@qm-spandauer-neustadt.de einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Gegebenenfalls findet nach Auswertung der eingegangenen Angebote ein Auswahlgespräch statt. Sie werden darüber zeitnah informiert.

Für Nachfragen steht Ihnen Herr Kiran vom Quartiersmanagement Spandauer Neustadt, Tel. 28 83 22 28, zur Verfügung. Weitere Informationen zum QM Spandauer Neustadt entnehmen Sie bitte unserer Internetpräsentation unter www.qm-spandauer-neustadt.de

Hinweise

Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber_innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Die eingereichten Projektanträge und –maßnahmen werden einem Auswahlgremium vorgelegt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller/ die Antragstellerin erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.